

Pressemitteilung

Messen von Asbest in Bau- und Abbruchabfällen

Richtlinie VDI 3876 legt Vorgehensweise zur Aufbereitung und Analyse von Proben aus Bau- und Abbruchabfällen und daraus gewonnenen Recyclingmaterialien fest



Richtlinie VDI 3876: Messen von Asbest in Bau- und Abbruchabfällen (Bild: iMA Richter & Röckle GmbH & Co. KG)

(Düsseldorf, 16.10.2018) Ein Großteil der heutzutage anfallenden Bau- und Abbruchabfälle wird recycelt. So sinnvoll diese Vorgehensweise ist, es muss dabei mit großer Sorgfalt vorgegangen werden: Bei vielen Gebäuden der Baujahre bis 1995 liegt eine Belastung mit Asbest oder ggf. krebserregenden künstlichen Mineralfasern (KMF) vor. Die neue Richtlinie [VDI 3876](#) legt die Vorgehensweise zur Aufbereitung von Proben aus Bau- und Abbruchabfällen sowie daraus gewonnenen Recyclingmaterialien fest, wenn diese qualitativ auf Asbesthaltigkeit untersucht werden sollen. Weiterhin legt sie ein quantitatives Verfahren zur Bestimmung des Asbestgehalts in den Proben fest.

Asbest findet sich beispielsweise in Bedachungen, Fassadenplatten, Isolierungen, Klebern, Fußbodenbelägen, Dichtungen, Leichtbauplatten und Rohren (siehe auch [VDI 3866 Blatt 1](#)). Ein nicht fachgerechter Umgang mit diesen Bau- und Abbruchabfällen kann eine Freisetzung der schädlichen Stoffe bewirken. Eine vorhergehende Untersuchung der zu recycelnden Materialien ist daher sinnvoll. Die Untersuchung auf Asbest und krebserregende künstliche Mineralfasern ist auch bei einer geplanten Entsorgung des Abbruchmaterials notwendig.

In der neuen Richtlinie [VDI 3876](#) werden Hinweise gegeben zur Aufbereitung von Proben aus Bau- und Abbruchabfällen sowie daraus gewonnenen Recyclingmaterialien für die nachfolgende Analyse auf Asbest. Auch ein quantitatives Verfahren zur

Bestimmung des Asbestgehalts in den Proben ist Teil dieser Richtlinie. Sie findet Anwendung bei Proben, die entsprechend DIN 19698 oder LAGA PN 98 genommen wurden. Die in dieser Richtlinie dargestellten Verfahren zielen vornehmlich auf die Prüfung der Asbesthaltigkeit ab. Dieselben Methoden können aber auch zum Auffinden von künstlichen Mineralfasern herangezogen werden.

Die Richtlinie erläutert die Grundlagen der Untersuchung und deren Verfahrensablauf. Geräte für die Auswertung behandelt [VDI 3866 Blatt 5](#) eingehend.

Herausgeber der Richtlinie [VDI 3876](#) „Messen von Asbest in Bau- und Abbruchabfällen sowie daraus gewonnenen Recyclingmaterialien - Probenaufbereitung und Analyse“ ist die [VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft \(KRdL\) - Normenausschuss](#). Die Richtlinie erscheint im November 2018 in deutsch/englischer Fassung und kann ab sofort zum Preis von EUR 63,90 beim [Beuth Verlag](#) in Berlin (Tel. +49 30 2601 - 2260) bestellt werden. VDI-Mitglieder erhalten 10 % Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien. VDI-Richtlinien können in vielen [öffentlichen Auslegestellen](#) kostenfrei eingesehen werden. Weitere Informationen und Onlinebestellung unter www.vdi.de/3876 oder www.beuth.de.

Fachlicher Ansprechpartner im VDI:

Dr. Norbert Höfert

[VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft \(KRdL\) - Normenausschuss](#)

Telefon: +49 211 6214-432

E-Mail: hoefert@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Presseinformation auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends,

Telefon: +49 211 62 14-2 76 · Telefax: +49 211 62 14-1 56 · E-Mail: steen@vdi.de